

Medienmitteilung

Anklage wegen versuchter vorsätzlicher Tötung

Solothurn, 3. Oktober 2013 - Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage wegen versuchter vorsätzlicher Tötung gegen einen zum Tatzeitpunkt 21-jährigen Schweizer. Dieser verursachte durch ein riskantes Überholmanöver einen Verkehrsunfall, bei welchem die Lenkerin des entgegenkommenden Fahrzeugs schwer verletzt wurde.

Am 2. November 2011 ereignete sich auf der Hauensteinstrasse in Trimbach ein schwerer Verkehrsunfall. Bei schlechten Sichtverhältnissen überholte ein damals 21-jähriger Schweizer zwei vor ihm fahrende Fahrzeuge und kollidierte dabei auf der Gegenfahrbahn mit einem entgegenkommenden Auto. Sowohl die Lenkerin des entgegenkommenden Fahrzeugs als auch der Unfallverursacher wurden dabei schwer verletzt (vgl. Medienmitteilung der Polizei Kanton Solothurn vom 2. November 2011).

Mittlerweile hat die Staatsanwaltschaft die Strafuntersuchung abgeschlossen und Anklage gegen den Beschuldigten wegen versuchter vorsätzlicher Tötung und wegen Strassenverkehrsdelikten erhoben. Die Ermittlungen der Strafverfolgungsbehörden ergaben, dass der Beschuldigte das Überholmanöver auf der Gegenfahrbahn bei widrigsten Sichtverhältnissen und mit nicht angepasster Geschwindigkeit vornahm. Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten vor, dass er durch seine rücksichtslose Fahrweise das Risiko einer Tötung in Kauf genommen hat. Daher hat sich der Mann wegen versuchter vorsätzlicher Tötung vor dem Amtsgericht Olten-Gösgen zu verantworten.

Der Termin der Hauptverhandlung vor dem Richteramt Olten-Gösgen steht noch nicht fest.

Auskünfte erteilt:

Cony Zubler, Medienbeauftragte, Tel. 032 627 60 67, heute von 10:00 bis 12:00 Uhr